Das Konstanzer Konzil 1414 - 1418

1417 auf dem Obermarkt: Ein Burggraf wird Kurfürst

Auszug aus der Konzilschronik des Ulrich Richental

Anmerkung: Bei diesem Ereignis, das am 18. April 1417 auf dem Konstanzer Obermarkt stattfand, handelt es sich um die endgültige Belehnung (Verleihung) der Mark Brandenburg an den Burggrafen von Nürnberg, Friedrich VI. von Zollern. Zugleich wird er damit in den Rang eines Kurfürsten (Friedrich I. von Brandenburg) und eines Erzkämmerers des Reiches erhoben. (Bereits 1415 hatte König Sigismund Friedrich in Konstanz mit der Mark Brandenburg „vorläufig“ belehnt.) Von da an regieren Fürsten aus der Dynastie der Hohenzollern die Mark Brandenburg mit der Residenzstadt Berlin. 1657 erwerben sie die Herrschaft über Preußen hinzu und regieren ab 1701 als preußische Könige. 1871 wird der Preußenkönig Wilhelm I. deutscher Kaiser, Berlin wird deutsche Reichshauptstadt. Sein übernächster Nachfolger Wilhelm II. muss am Ende des Ersten Weltkrieges nach der Revolution am 9. November 1918 abdanken. Damit ist die Monarchie der Hohenzollern zu Ende und Deutschland wird Republik.

Arbeitsblatt

Überlege und notiere: Warum schildert Richental die Zeremonie so genau?

Welche Herrscherzeichen bringen die Begleiter des Königs?

-
-
-

Beschreibe, was nach der Ankunft des Königs nacheinander geschieht:

-
-
-
.
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-

Welche Zeremonien erscheinen dir rätselhaft?

Was hältst du von dem ganzen Ereignis?